Eine Haushaltungskunde

Autor(en): **Frei, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-529805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Haushaltungskunde

eigener Art hat Frau A. Winistörfer-Ruepp, Oberarbeitslehrerin des Bezirks Bremgarten, im Selbstverlag der Öffentlichkeit übergeben. Die fachlich offenbar tüchtige Oberarbeitslehrerin will mit ihrem Buche der Arbeitsschule für den Unterricht in der Haushaltungskunde ein passendes Lehrmittel bieten, das zeitraubende Diktate ersparen sollte und doch Gelegenheit böte, sich genügend auf den jeweiligen Unterricht vorzubereiten. Des Weitern begnügt sich das Buch nicht damit, den einen oder andern Zweig häuslicher Tätigkeit in Behandlung zu ziehen. Es geht viel mehr darauf aus, unseren hauswirtschaftlich nicht sehr günstigen Zeitverhältnissen entsprechend entgegen zu kommen und in der Arbeitsschule alle Zweige häuslichen Wirkens nach Möglichkeit zu berühren. Ist auch die Zeit für den bez. Unterricht knapp gemessen, und ist auch der jugendliche Sinn der meisten Töchter für diese schöne Idee nicht reif; so ist doch wenigstens in diesem Buche manches niedergelegt zu heilsamem Erfassen für die, welche eben wollen. Daher behandelt diese „Haushaltungskunde" in fünf Einzelheften zu 15 + 50 + 35 + 23 + 20 Seiten alles nur Denkbare für den bereits genannten Zweck. Z. B. Heft I. bespricht in kleinen Abschnitten die Haushälterin und deren Eigenschaften, als da sind: Ordnungsliebe — Reinlichkeit — Arbeitsamkeit — Sparsamkeit und Frömmigkeit. Heft 3 ergeht sich ziemlich eingehend in der Besorgung der Räume als: Wohnzimmer — Schlafzimmer — Küche — Keller und Estrich, und dann in der Besorgung von Wäsche und Kleidern. Eingeschalten ist eine Tabelle über Nährwert der verschiedenen Nahrungsmittel. Gerade dieser Abschnitt ist mit ebenso viel feinem Takt als sinnigem Verständnis und haushälterischem Eifer dargelegt und bietet der jungen Tochter ev. angehenden Frau einen äußerst wertvollen Schatz sehr verwendbarer Ratschläge und Winke. Die Lektüre und das vertiefte Studium täte unserem weiblichen Geschlechte ungemein besser als Klaviergeklimper und Zittergeplag, als Romanlektüre und Visitengelag. Oder dann mindestens jedem seine voll entsprechende Zeit. Die Belehrungen über Waschgeräte, Waschmittel, Entfernung von Flecken, Wäscheverfahren, Stärke, Glätten, Flicken ꝛc. verraten die praktische Haushälterin in jeder Zeile. Das 3. Heft ist der Kranken- und Kinderpflege gewidmet und handelt demgemäß über Gesundheitsregeln, Arzt und Krankenpflegerin, Krankenzimmer und Bett, Arznei und Nahrung, geistige Pflege des Kranken, ansteckende Krankheiten, Hausapotheke, erste Hülfe bei plötzlichen Unglücksfällen ꝛc. Im 4. Heft kommt der Gartenbau mit allem, was etwa damit in näherer oder weiterer Beziehung steht, zur Behandlung, während das letzte Heft unter dem Titel Warenkunde von den wichtigsten Rohstoffen, von Spinnen und Weben, vom Einkaufen, von den Stoffarten ꝛc. spricht.

Das in kurzen Zügen der wesentliche Inhalt der durchaus sehr empfehlenswerten „Haushaltungskunde". Die Hefte 1, 2 und 5 sind mehr für die Primarschule berechnet, weshalb den einzelnen Abschnitten Fragen beigegeben sind, welche den Hauptinhalt zu Handen der Lehrerin zusammenfassen. Der Umschlag aller Hefte enthält eine zeitgemäße Erzählung „Aus Marthas Tagebuch". Wir empfehlen die „Haushaltungskunde" der Frau Winistörfer-Ruepp bestens. Sie verrät einen großen Reichtum an einschlägiger Erfahrung, bedeutende Kenntnis in der bez. Litteratur und ein warmes Herz für die praktische Erziehung unserer weiblichen Jugend.

Cl. Frei.